

PFARRBRIEF

Maria Himmelfahrt
Kaufering



KARWOCHE OSTERN 2007



ERSTKOMMUNION

Am **Weißen Sonntag, dem 15. April**, werden 51 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen und Jesus, den Auferstandenen, in der heiligen Kommunion empfangen. Wegen der großen Anzahl halten wir wieder zwei Gottesdienste um 8.45 Uhr und 10.30 Uhr, um den sonst üblichen Kampf um die Plätze zu vermeiden.

Die Kinder besuchen eifriger als sonst den Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen. Im Religionsunterricht, in zehn Kommuniongruppen und in den Kurzgottesdiensten mit ihrem Pfarrer haben sie sich gut vorbereitet. Seit ihrer Vorstellung im Oktober wird jedes Kind auch durch Gebetspaten begleitet. Auch die **Erstbeichte** haben sie inzwischen angstfrei „geschafft“. Sie haben verstanden und selbst erfahren, dass Jesus ihnen in der Beichte begegnet und ihre Sünden vergibt. Und das ist ein Grund zur Freude, wie man ihren Gesichtern ansehen konnte.

Auf der Kommuniontafel dieses Jahres sehen Sie ein **großes Herz**, in dessen Mitte Jesus wohnt. So bilden die Kinder mit Jesus eine Herzensgemeinschaft. Er wohnt in ihrem Herzen und sie sind mit ihm in der Gemeinschaft der Kirche verbunden. Können die Kinder an unserem Beispiel lernen, was Jesus uns geboten hat: Liebt einander so wie ich euch geliebt habe? Helfen wir zusammen, dass der gute Beginn nach dem Fest in unseren Familien und in unserer Pfarrei eine Fortsetzung findet.

P. Franz Schaumann SDB



JESUS, DER AUFERSTANDENE, SEI IMMER BEI UNS!

In allem Werden und Vergehen,
in allem, was auch kommen mag,
begleite uns die tröstliche Zusage
der **Treue** des Auferstandenen.

In allen Höhen und Tiefen,
in allen Licht- und Schattenseiten,
beseele uns der schöpferische
Atem des Auferstandenen.

In allen Gewinnen und Verlusten,
in Gesundheit und Krankheit
berühre uns die heilende Kraft
der **Nähe** des Auferstandenen.

In allen Anfängen und Abschieden,
im Glück und im Unglück
erfülle uns die verwandelnde
Hoffnung des Auferstandenen.

In allem, was geschieht,
begegne und segne uns
ein **Zeichen jenes wahren Lebens**,
das der Auferstandene uns verheißt.

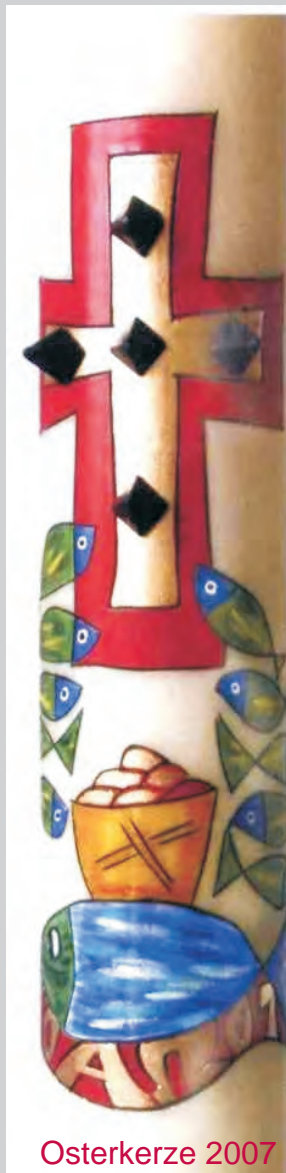
Das wünschen wir Ihnen zum Osterfest

Ihr Pfarrer

P. Franz Schramm DB

und Diakon

Richard Gluck-



Osterkerze 2007

AUS DER NOT EINE TUGEND GEMACHT

Vor einigen Jahren während der Sommerferien haben unbekannte Täter in unserer Kirche Verwüstungen angerichtet, wobei sogar das Evangeliar zerrissen wurde. Daraufhin haben sich auf die Bitte des Pfarrers hin spontan Gemeindemitglieder bereit erklärt, eine „**Kirchenwache**“ zu bilden. Es beteiligen sich zur Zeit 28 Damen und Herren, die verschiedene „Wachzeiten“ übernehmen. So hat sich nicht nur ein ehrenamtlicher „Polizeidienst“ gebildet, sondern auch eine schöne **Gebetsgemeinschaft zur Anbetung des Allerheiligsten** im Tabernakel.

Was geschieht dabei? Manche singen Lieder, beten und verehren Gott, andere werden still, sie sitzen einfach nur da und genießen die Gegenwart und die Schönheit Gottes. Einige Male konnten unsere Beter aber auch schon verzweifelten und unglücklichen Menschen mit einem Gespräch, einer angebotenen Hilfe oder dem Versprechen für sie zu beten, weiterhelfen. Anbetung macht den Blick weit für die Wahrheit und für die Liebe und den Frieden Jesu Christi.

Wenn Sie sich auch eine halbe oder ganze Stunde regelmäßig für diesen Dienst Zeit nehmen wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Frau Dr. Ulla Martin oder im Pfarrbüro.

Richard Fuchs

PLATZ FÜR LOBPREIS, DANK UND FÜRBITTE

Christliches Beten kreist niemals nur um die eigenen Wünsche. Seit ihren Anfängen kennen Christen die Für-Bitte, in der die Sorgen und Nöte anderer vor Gott getragen und von allen Betenden mitgetragen werden.

Bitten, Dank und Lobpreis können auch in den neuen „**Briefkasten Jesu**“ neben dem Opferlichtständer beim Marienaltar eingeworfen werden. So werden Ihre Anliegen, Ihre Sorgen, aber auch, was Ihnen Freude macht, bei der Eucharistiefeier vor Gott zur Sprache gebracht. Dafür liegen hinten am Eingang kleine Zettel auf, wenn Sie die Gedanken nicht schon zu Hause formuliert haben. Der Briefkasten wird am Donnerstagabend und am Samstagabend geleert.

Richard Fuchs

WAHLFREIHEIT: KINDER WÜRDEN IHRE MAMA WÄHLEN

Unser Bischof Dr. Walter Mixa hat die Frage nach der bestmöglichen Kindererziehung neu gestellt. Das war bitter notwendig, denn viele sind inzwischen wach geworden und fangen selbst zu denken an. Bei der ganzen Diskussion fällt mir auf, dass die **Frage nach dem wirklichen Wohl des Kindes** zu kurz kommt. Wenn Kinder, gerade die Kleinsten, selbst wählen könnten zwischen irgendeiner Form von Fremderziehung und dem vertrauten Zuhause in ihrer Familie, wofür würden sie sich wohl entscheiden?

Vielleicht hilft dazu die Geschichte von Michael, einem schon größeren Jungen. Dieser fragte seinen Vater, als er abends von der Arbeit nach Hause kam: „Papa, wie viel Geld bekommst du für eine Stunde Arbeit?“ Erstaunt sah er Michael an und antwortete: „20 Euro“. Da sagte Michael: „Papa, kannst du mir fünf Euro geben?“ Der Vater war über diese Frage verblüfft und ärgerlich zugleich und schickte seinen Jungen aufs Zimmer. Nach einiger Zeit drückte den Vater doch das Gewissen und er ging zu ihm, um sich zu entschuldigen. „Hier“, sagte er, „hast du die fünf Euro, nach denen du gefragt hast.“ Erfreut nahm Michael das Geld und holte unter seiner Matratze weiteres Geld hervor, das er eifrig zählte. „Michael“, fragte der Vater, „woher hast du das Geld und was willst du damit?“ Der Junge schaute seinen Papa an und sagte: „Jetzt habe ich 20 Euro zusammen. Papa, kann ich eine Stunde von dir kaufen?“

Warum wohl will Michael eine Stunde **Zeit** von seinem Papa kaufen? Es fehlt ihm sicher nicht an Spielzeug, aber nein, er will seinen Papa wenigstens eine Stunde für sich haben, um mit ihm zu spielen, ihm etwas zu erzählen, ihn etwas zu fragen, ihn einfach wieder einmal ganz für sich zu haben. Er will nicht etwas von seinem Papa, sondern er will ihn selbst, einfach weil er ihn liebt.

Noch viel wichtiger ist für die Kleinsten ihre Mama. Wenn sie selbst wählen könnten, ob sie lieber „fort“ oder zuhause bei ihrer Mama bleiben wollen: die Kinder würden mit 100 Prozent die eigene Mama wählen. Darum sollten wir es allen Müttern sowohl durch finanzielle und praktische, als auch ideelle Unterstützung ermöglichen, wenigstens die ersten drei Jahre bei ihren Kleinsten zu bleiben, wie z.B. schon vor 40 Jahren Prof. Hellbrügge in München oder jüngst der Psychiatrie-Chefarzt Rudolf Winkler im Josefinum Augsburg aus guten Gründen sagen. **Die Liebe und Nähe der eigenen Mutter ist durch die beste „Betreuung“ nicht zu ersetzen.** Diese kann höchstens eine vorübergehende Notlösung sein. Ist das so schwer einzusehen?

P. Franz Schaumann SDB, Pfarrer

UNSERE MINISTRANTEN: FUSSBALLPOKALSIEGER 2007

Jedes Jahr lädt das **Dekanat Landsberg** im Januar die Ministranten seiner Pfarreien zum Fußballturnier ein. In diesem Jahr nahmen sogar 32 Mannschaften teil. Bei den unter 14-Jährigen war unsere Pfarrei mit zwei von insgesamt 23 Mannschaften vertreten. Unsere Buben und Mädchen belegten achtbare Plätze im Mittelfeld.

Unsere Großen schafften die Überraschung. Unter neun Mannschaften wurden sie **erstmalig Sieger** und holten den begehrten Wanderpokal. In einem packenden Endspiel gegen die Ministranten aus Leeder stand es am Schluß noch 0:0. Wie bei großen Turnieren kam es zum Siebenmeterschießen. Unsere Schützen verwandelten sicher und unser Torwart Sebastian konnte zwei "Elfer" halten, was den Sieg bedeutete. Wir gratulieren unseren drei Mannschaften ganz herzlich zu ihren schönen Erfolgen.

Bei diesem sportlichen Treffen wurde deutlich, wie viele Kinder und Jugendliche mitsamt ihren Betreuern und Eltern in der kirchlichen Jugendarbeit tätig sind. Ihnen allen gebührt ein Kompliment, den verantwortlichen Organisatoren für den reibungslosen Ablauf unser Dank. Unsere Minis sind einfach Spitze: am Altar, im Sport - und hoffentlich auch in der Schule.

Pater Franz Schaumann SDB



V.l.n.r hintere Reihe:
Benedikt Nieberler, Stefan und Andi Weh,
Tobias Knöferl, Sebastian Karnasch
Vordere Reihe: Christoph Nieberler, Felix
Mathy, Maxi Falkenberger, Johannes Weh

PFARREIWallFAHRT ZUM Kobel AM SONNTAG, DEM 6. MAI 2007



Nachdem wir heuer keine Mehrtageswallfahrt planen, möchten wir Sie zur Pfarreiwallfahrt für alle Generationen nach **Maria Loreto** auf dem Kobelberg in Augsburg-Westheim einladen.

Die Wallfahrtskapelle wurde im Jahre 1602 in der genauen Form des „Heiligen Hauses“ in Loreto/Italien gebaut, das unsere Rom-Pilger im letzten Jahr besucht haben.

Unser vorläufiges **Programm** sieht so aus:

10.00 Uhr: Treffpunkt am Kobelkreuz, anschließend Prozession zur Wallfahrtskirche

10.30 Uhr: Feierlicher Wallfahrtsgottesdienst

12.00 Uhr: Mittagessen im Brauereigasthof Josef Fuchs in Steppach (Foto)

Es besteht aber auch die Möglichkeit zum Picknick im Pfarrgarten Neben der Wallfahrtskirche.



Die Kinder können auf der Kobelwiese spielen.

14.30 Uhr: Kirchenführung durch den Wallfahrts-Pfarrer H.H. GR Georg Birkle und Schlussandacht

Bitte merken Sie sich diesen Termin heute schon vor. Die ausführliche Einladung und Beschreibung erhalten Sie rechtzeitig Ende April.

Sie können Fahrgemeinschaften bilden oder im Bus mitfahren. Wir freuen uns auf einen schönen Wallfahrtssonntag mit unserer Pfarrgemeinde.

Ihr Pfarrer
P. Franz Schaumann SDB

Ihr Diakon
Richard Fuchs

BESONDERE GOTTESDIENST

Palmsonntag

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

10.00 Uhr

Palmweihe im Innenhof
des Thomas-Morus-Hauses

Die Kinder nehmen mit
ihren Palmboschen daran teil.

19.00 Uhr

Einzug in die Kirche zum Gottesdienst

Passionssingen

mit Einführung in die HEILIGE WOCHE

Gründonnerstag

Feier des Letzten Abendmahles Jesu

19.00 Uhr

Feierliches Amt

anschl. wollen wir mit dem
HERRN wachen und beten:

20.00 Uhr

Betstunde für **Frauen**

21.00 Uhr

Betstunde für **Familien**

22.00 Uhr

Betstunde für **Männer**

23.00 Uhr

Betstunde **Gebetskreis**

24.00 Uhr

Betstunde für die **Jugend**

Die Jugend trifft sich nach
dem feierlichen Amt zu einer
Agape-Feier in den Jugend-
räumen und anschl. an die
Betstunde zur Gebetsnacht
in den Jugendräumen.



Karfreitag

Feier vom Leiden und Sterben Christi

06.00 Uhr

Laudes der Jugend, das Morgengebet der Kirche,
anschließend Frühstück in den Jugendräumen

10.00 Uhr

Kreuzweg und Meditation

15.00 Uhr

Karfreitagsliturgie

Leidensgeschichte

Gebet in den großen Anliegen der Kirche

Kommunionfeier

Anbetung am Hl. Grab

20.00 Uhr

Meditation mit Musik, danach Komplet

TE IN DER HEILIGEN WOCH

Karsamstag Tag der Grabesruhe des HERRN

- 08.00 Uhr Laudes und Aussetzung
15.00 Uhr Besuch der Kinder am Grab Jesu
16.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten

Ostersonntag Hochfest der Auferstehung des HERRN

- 05.00 Uhr **Osternachtfeier**
Segnung des Osterfeuers
Einzug der Osterkerze
Osterlob (Exsultet)
Wortgottesdienst
Taufwasserweihe

Eucharistiefeier

Segnung der Speisen
bei allen Gottesdiensten
am Ostersonntag.

08.00 Uhr **kein Gottesdienst**

- 10.00 Uhr **Festgottesdienst**
Chor: Missa brevis in G-Dur von W. A. Mozart
16.30 Uhr **hl. Messe im Seniorenstift**
18.00 Uhr **Feierliche Ostervesper**



Ostermontag

- 08.00 Uhr **Frühmesse**
10.00 Uhr **Emmausgang** im Freien und **Eucharistiefeier**
Dazu sind vor allem Familien mit Kindern eingeladen.

Beichtgelegenheit	Samstag vor Palmsonntag	17.30 Uhr
2 Beichtväter	Gründonnerstag	17.30 Uhr
	Karfreitag	09.00 Uhr
	Karsamstag	16.30 Uhr

BESUCHSDIENST IM KRANKENHAUS UND ZUHAUSE



Im Herbst 2000 lud Herr Diakon Richard Fuchs interessierte Frauen ein, um den früheren **Besuchsdienst** im Krankenhaus wieder aufzunehmen. Mit einer Fortbildung wurden wir von ihm in den Dienst eingeführt. Von unserem Pfarrer erhielten wir den Sendungsauftrag, im Namen der Pfarrei Maria Himmelfahrt unsere Kranken zu besuchen. Seitdem bekommen unsere Kranken einmal in der Woche Besuch von uns.

Zu unserer Gruppe gehören **fünf Mitglieder, Frau Löff, Frau Peuker, Frau Püttner, Frau Scherle und Frau Walser**. Wir wechseln uns mit Herrn P. Schaumann und Diakon Fuchs mit dem Besuch ab. Zweimal im Jahr treffen wir uns im Pfarrbüro, um den Besuchsplan zu besprechen, uns über das Erlebte auszutauschen und daraus zu lernen. Dabei gibt uns Herr Diakon Fuchs eine besinnliche Einführung und Frau Fuchs sorgt mit kleinen Snacks für das leibliche Wohl. Sehr schön

war, dass uns Herr P. Schaumann einmal persönlich für unseren Dienst an den Kranken gesegnet hat.

Denn der **Besuchsdienst gelingt nicht immer gleich gut**. Meistens sind die Begegnungen wertvoll. Der Kranke freut sich und ist dankbar, dass jemand in den Tagen der Krankheit an ihn denkt. Manchmal öffnet er sich und teilt seinen Kummer oder seine Ängste mit uns, z. B. bei einer bevorstehenden Operation oder einer schweren Krankheit. Das nehmen wir als Auftrag, mit ihm oder für ihn zu beten und ihn in seinem Leid zu begleiten. Manchmal erfahren wir auch Zurückweisung. Auch das respektieren wir. Dann legen wir alles in Gottes Hände und vertrauen auf sein Wirken.

Wir nehmen auch die praktischen Angebote von der Caritas Landsberg wahr, regelmäßige Schulungen und Besinnungstage für die Ehrenamtlichen der Pfarreien. Wir hören auch von einzelnen Kranken,

dass sie zuhause recht einsam sind und nach dem Krankenhausaufenthalt für einen Botengang, eine Unterstützung beim Arztbesuch oder einfach für ein freundliches Wort und ein offenes Ohr dankbar wären. Auch dann wollen wir sie nicht allein lassen. Darum wurde im Herbst 2006 der **Besuchsdienst erweitert**. Es fanden sich drei Frauen, **Frau Herz, Frau Haupt und Frau Bahrenberg**, die sich bereit erklärt haben, bei Bedarf als "Nachsorge" die Betroffenen zuhause zu besuchen.

Dieser ganz persönliche Dienst am Nächsten in unserer Pfarrei fordert

nicht nur etwas von uns, sondern schenkt uns auch viele wertvolle Begegnungen und Erfahrungen, an denen wir selbst wachsen können. Für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, sind wir sehr dankbar.

Schon heute laden wir Sie zum **Krankengottesdienst** in unserer Pfarrkirche ein: am Fest Christi Himmelfahrt, dem 17. Mai, um 14.30 Uhr mit anschließender Bewirtung im Pfarrsaal. An diesem Tag können sich Kranke und ihre Angehörigen segnen lassen, um Kraft für ihren weiteren Lebensweg zu schöpfen.

Susanne Püttner.

PAPST BENEDIKT FEIERT 80. GEBURTSTAG

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Am 16. April, am Tag nach unserer Erstkommunionfeier, begeht unser Heiliger Vater seinen 80. Geburtstag. Vor zwei Jahren, drei Tage nach seinem 78. Geburtstag, wurde er völlig überraschend zum neuen Papst gewählt. Wir und die Menschen guten Willens auf der ganzen Welt sind froh

um ihn, weil er gütig und mit Freimut die Wahrheit von der Liebe Gottes zu allen Menschen verkündet. **Sein Lebensprogramm war und ist Jesus Christus.** Eines seiner wichtigsten Anliegen ist es, die Vereinbarkeit von Vernunft und Glauben zu erklären. Beide sind die zwei Seiten der einen Wirklichkeit, der sichtbaren und unsichtbaren. Zu seinem Geburtstag wird sein vielleicht persönlichstes Buch erscheinen: „Jesus von Nazareth.“ Darin lädt er uns ein, dem Zeugnis der Bibel zu glauben: Jesus ist nicht nur wahrer Mensch, sondern auch Gottes Sohn. **Gott segne Benedikt XVI.**

Pater Franz Schaumann SDB

DOMINIKUS SAVIO - DER FRIEDENSSTIFTER

Dominikus Savio wurde am 2. April 1842 in San Giovanni di Riva in der Nähe von Turin geboren und stammte aus ärmlichen Verhältnissen. Bei seinen Mitschülern war er sehr beliebt und gewann viele Freunde durch seine Fröhlichkeit und durch seine Hilfsbereitschaft.

Einmal wurde Dominikus durch zwei Mitschüler zu Unrecht beim Lehrer beschuldigt, den Ofen im Klassenzimmer anstatt mit Holz mit Schnee gefüllt zu haben. Das brachte Dominikus eine harte Strafpredigt ein und er musste eine Zeitlang auf dem eisigen Fußboden des Klassenzimmers knien.

Dem Pfarrer wurden jedoch kurze Zeit später die Namen der wahren Schuldigen genannt. Tief erschüttert fragte er Dominikus, warum er

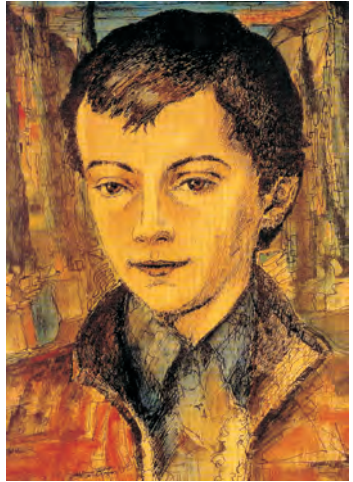
sich nicht verteidigt habe. Der Junge antwortete: "Auch der Herr Jesus wurde ungerechterweise verleumdet. Und er hat sich nicht dagegen aufgelehnt."

Dem Pfarrer wurde klar, dass Dominikus ein besonderer Junge war. Er bat den Priester Don Bosco, Dominikus in sein Oratorium in Turin aufzunehmen. Don Bosco kümmerte sich dort um die vielen obdachlosen Jungen, um sie in Religion zu unterrichten und ihnen die Möglichkeiten zu geben, eine Lehre zu beginnen oder eine Schule zu besuchen.

Zum Namenstag Don Boscos durften sich die Jungen von **Don Bosco** etwas wünschen. Dominikus schrieb auf seinen Zettel: "Bitte helfen Sie mir, heilig zu werden." Don Bosco freute sich und erklärte: "Dazu müssen wie beim Backen drei 'Zutaten' vermengt werden: Fröhlichkeit, Sorgfalt und Ausdauer bei den täglichen Aufgaben und beim Beten, und den Anderen Gutes tun."

Um anderen Gutes zu tun, gründete Dominikus daraufhin das Bündnis "Immaculata", um Schwache zu schützen und die Aufrührer zu beruhigen. Nach kurzer Zeit stellte Don Bosco fest, dass sich das Klima unter den zum Teil schwer erziehbaren Jugendlichen erheblich verbessert hatte. Diese gaben Dominikus den Spitznamen "**der Friedensstifter**".

Dominikus Savio starb am 9. März 1857 an einer schweren Krankheit. Er wurde nur 15 Jahre alt. In diesem Jahr feierten wir seinen 150. Todestag. Er ist einer unserer jüngsten Heiligen.



Dominikus Savio

Schüler

Geboren am 2. April 1842 in
Riva di Chieri (Italien)

Gestorben am 9. März 1857
in Mondonio d'Asti (Italien)

Patron der Ministranten und
Ministrantinnen, der
Jungschar und der
Sängerknaben

(aus: Don Bosco Magazin März/April 2007)

Zum Raten und Malen

Trage die Bedeutung der Bilder anhand der Zahlen waagrecht in die Kästchen ein. Die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben einen Begriff zu Ostern.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

1				11	9				2								
	2							6									
		3															
			4		7		12		16								
				5		10											
							1									8	
					1												4
										7							
											15						3
									8								
										17				5			
																	13
											10						14

© RommelsDEKE PRESS



FRAUEN FÜR FRAUEN

Unter dem Motto „**Frauen für Frauen**“ trafen sich am 26. Februar 2007 erstmalig Frauen verschiedener Altersgruppen im Thomas-Morus-Haus. Gemeinsames Ziel ist ein breit gefächertes Angebot, das sowohl für jüngere als auch ältere Frauen attraktiv ist und möglichst viele Interessentinnen findet.

„Frauen für Frauen“ will offen sein für neue Gedanken, vor allem junge Frauen ansprechen. Aber auch Bewährtes der älteren Generation soll nicht vergessen werden! Wünschenswert wären Angebote und Ideen, die viele gute Gespräche ermöglichen und auch einen Austausch zwischen den Generationen fördern.

Um die Vorstellungen und Wünsche möglichst vieler Frauen und aller Altersgruppen in Erfahrung zu bringen, wird eine **Fragebogenaktion vom 31.03.07 bis 17.04.07** gestartet. Der Fragebogen wird dem Oster-Kirchenanzeiger (Erscheinungstermin am Samstag, dem 31.03.07) beigelegt. Weitere Exemplare finden Sie dann auch am Zeitschriftenstand in der Kirche.

Bitte unterstützen Sie diese Aktion, indem Sie den Fragebogen ausfüllen und bis Dienstag, dem 17.04.07 im Pfarrbüro, persönlich oder auch im Briefkasten, abgeben. Herzlichen Dank.

**„Frauen für Frauen“ braucht SIE.
JETZT können Sie Ihre Ideen und Gedanken einbringen!**



Das Ergebnis der Fragebogenaktion wird beim nächsten Treffen am **Donnerstag, dem 26.04.07 ab 19.30 Uhr im Thomas-Morus-Haus** vorgestellt. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Karin Rieger

TERMINE

- | | | | |
|--------|--|--------|--|
| 30.03. | Schmerzhafter Freitag
anschl. Frauenfrühstück | 26.04. | Kinderkino
"Der Schmetterling" |
| 30.03. | Kinderkreuzweg | 26.04. | Treffen "Frauen für Frauen" |
| 31.03. | Frühschicht
für Ministranten u. Jugendliche
anschl. Frühstück im TMH | 28.04. | „aktion hoffnung“
Frühjahrs-Kleidersammlung |
| 31.03. | Kinderbibelnachmittag
zur Karwoche | 29.04. | Jugendgottesdienst
und 30.06. |
| 01.04. | Passionssingen | 01.05. | Erste feierliche
Maiandacht |
| 11.04. | Kontaktkreis für Alleinstehen-
de u. Verwitwete, 14-tägig | 06.05. | Pfarreiwallfahrt für Alle |
| 15.04. | Erstkommunion | 08.05. | Kindermaiandacht |
| 18.04. | Flohmarkt,
auch 16.05., 20.06. und 18.07. | 13.05. | Besuch v. Bischof Sinesio |
| 18.04. | Meditativer Tanz,
auch 02.05., 13.06. und 04.07. | 07.06. | Fronleichnam |
| 20.04. | Jugendvesper | 24.06. | Pfarrfest |
| 21.04. | Zwengerl-Kleidermarkt
und 29.09. | 29.06. | Fest Peter und Paul |
| 22.04. | Seniorenachmittag | 04.07. | Ulrichswallfahrt |
| 23.04. | Besinnungstag für Frauen
in St. Ottilien | 07.07. | Wieswallfahrt f. Jugendliche |
| | | 15.09. | 22. Andechswallfahrt |
| | | 16.09. | Gottesdienst z. Volksfest |
| | | 21.09. | Kinderwallfahrt |
| | | 22.09. | "aktion hoffnung" |
| | | 29.09. | Zwengerlkleidermarkt |
| | | 03.10. | Herbstwallfahrt |

Bitte entnehmen Sie die Anfangszeiten dem jeweils aktuellen Kirchenanzeiger.

seit Weihnachtspfarrbrief 2006:



Durch die Taufe sind wir Gotteskinder geworden:

Theresia Völk, Lotta Almanstötter, Philipp Böhm, Lena-Sophie Dörfler, Pascal Lukas, Lukas Hauck, Tobias Kawohl



Unsere Toten werden zum ewigen Leben auferstehen:

Nikolai Jakubinski, Margarethe Simon, Josef Raschko, Manfred Hafenmayer, Fridolin Fröhlich, Waltraud Jungnickel

Kath. Pfarramt Maria Himmelfahrt

Dr. Gerbl-Str. 11 (Eingang Innenhof Pfarrzentrum)
86916 Kaufering

Bürostunden:

Dienstag 08.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr,
Freitag 08.00- 12.00 Uhr

Tel. 71 83 Fax: 6 42 11

e-mail Pfarrbüro: m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de

e-mail P. Schaumann: franz.schaumann@bistum-augsburg.de

Internet: www.maria-himmelfahrt-kfg.de

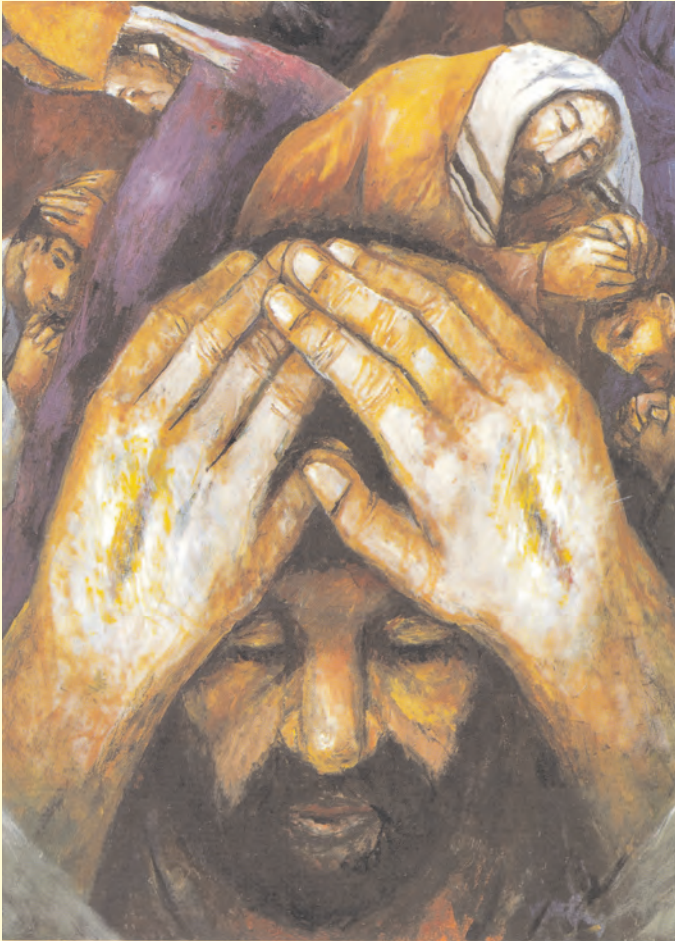
Redaktionsmitglieder:

P. Franz Schaumann SDB, Irmgard Dirscherl, Christine Jäger, Karl-Georg Rehn, Karin Rieger
Fotos S. 1, 2, 8 u. 9: Josef Korn

OSTERN GEHT WEITER:

EMPFANGT DEN HEILIGEN GEIST

Joh 20,22



Sieger Köder: Am Abend des Ostertages

Am Abend des ersten Tages der Woche (unser Sonntag) kam der auferstandene Jesus zu seinen Jüngern, die sich aus Furcht eingeschlossen hatten, und sagte zu ihnen: "Friede sei mit euch! - Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. - Empfangt den Heiligen Geist!"

Der Heilige Geist, der Atem und die Kraft Gottes, hat Jesus aus dem Tode auferweckt. Uns möge er hier zu lebendigen Christen auferwecken und nach unserem Tod zu ewigem Leben bei Gott.